
Presseinformation

Berlin, 29. August 2019

ACM City-Leichtfahrzeug rollt vom Testgelände in die weltweite Vermarktung

Nach mehrjähriger Entwicklungszeit innerhalb des BMWi-Technologieprogramms IKT für Elektromobilität und einem ersten Feldtest im Münchener Domagkpark Ende August biegt das Leichtfahrzeug ACM City in die Zielgerade ein. Nachdem nun auch die Straßenzulassung erteilt worden ist, geht das elektromobile Leichtfahrzeug mit voller Kraft in die Vermarktung. Paul Leibold, Initiator des ACM-Mobilitätssystems, zeigt sich überaus zufrieden mit den bisherigen Testergebnissen und freut sich auf weitere Gespräche mit Unterstützern, Interessenten und Investoren. Seine ACM GmbH treibt nun die Vermarktung und die Serienentwicklung des Fahrzeugs voran.

Überraschend hat der ehemalige Apple-Marketing-Chef Ratjiv S. Chahil an den Testfahrten im Domagkpark teilgenommen – und daraufhin seine Projektunterstützung zugesagt. Chahil ist Silicon Valley-Urgestein und gilt als Marketing-Guru im High Tech-Umfeld, der zurzeit soziale Projekte und grüne Technologien fördert. Auch mit Blick auf die neuen Wachstumsmärkte und die weltweit prosperierenden Metropolen sieht der Inder Chahil ein großes Potenzial für ACM City. Chahils Kurzkomentar zum ACM: „The people car of the future“.

Doch Leibold erhält verstärkt auch Signale vom Markt. So zeigen sowohl der Investor Mutschler Ventures verstärktes Interesse an dem Leichtfahrzeug als auch der erste ACM-Investor Isar Digital. Isar Digital ist die deutsche Venture-Gesellschaft des größten chinesischen Smartphone-Händlers, der D.Phone Group mit jährlich etwa zwei Milliarden Euro Umsatz. Auch große Auto-Zulieferer wie Thier 1 sehen zunehmend Chancen für das Leichtfahrzeug.

Hintergrund – mit drei Handgriffen ist das Elektro-Leichtfahrzeug komplett geladen

118 handliche Fahrzeugbatterien, sechs rollende E-Fahrzeuge, zwei Akkuwechselstationen und ein innovatives Mobilitätskonzept für die urbane Zukunft – das sind die zentralen Ergebnisse des Forschungsprojekts Adaptive City Mobility (ACM) in Zahlen. Zum Projektende haben die zehn ACM-Projektpartner ACM City auf dem CIVITAS ECCENTRIC Testgelände im urbanen Umfeld getestet. Auf dem Prüfstand waren das Fahrgefühl, der manuelle Akkuwechsel und die Buchungs-Software. Zusätzlich haben die Projektpartner das umfassende Mobilitätskonzept und ihre technologischen Innovationen präsentiert.

ACM CITY ist das Ergebnis des Forschungsprojekts ACM, gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Rahmen des Technologieprogramms IKT EM III. Aufgrund seines erfolversprechenden Konzeptes wurde ACM 2015 als Leuchtturmprojekt der Bundesregierung ausgezeichnet. Zehn Projektpartner aus Wissenschaft und Wirtschaft brachten dabei ihre Expertise für das neue Mobilitätskonzept ein.

Adaptive City Mobility entspricht mit seinem adaptiven Entwicklungs- und Anwendungsansatz den heutigen und zukünftigen Mobilitätsbedürfnissen städtischer Bewohner, Dienstleister und Unternehmen. Die erarbeiteten Fahrzeug-, Nutzungs- und Energiekonzepte versprechen eine wesentliche Entlastung, wirtschaftlich wie ökologisch, denn die Fahrzeuge können besser verteilt, effizienter genutzt und ausgelastet werden.

- **E-Antrieb:** Mit seinem elektrischen Antrieb fährt das ACM CITY im Stadtverkehr leise und schadstofffrei. Ein Schlüssel dafür ist die Kopplung an erneuerbare Energien aus nachhaltig und regional produziertem Strom.
- **Leichtbau-Fahrzeug:** Als kleines, wendiges und unglaublich leichtes Fahrzeug (650 Kg) ist es äußerst energieeffizient, beansprucht wenig Straßen- und Parkraum – bei großem Ladevolumen (1350 Liter).
- **Multi-Purpose-Nutzung:** ACM CITY ist vielseitig bei der urbanen Personen- und Güterbeförderung nutzbar, zum Beispiel für Sharing, Logistik und Ride-hailing. Der wechselnde Einsatz der Fahrzeuge spart wertvolle Ressourcen und nutzt den städtischen Raum effizienter.
- **Manueller Akkuwechsel:** Mit drei Handgriffen sind die Fahrzeugbatterien des ACM CITY ausgetauscht: Geladene Akkus stehen dazu rund um die Uhr in einer Akkuwechselstation bereit. Durch diese Minimierung der Lade- und Standzeiten wird eine maximale tägliche Laufzeit gewährleistet und das Fahrzeug kann 24/7 durch die Stadt flitzen.

Nächste Testfahrten sind am 7. und 8. September beim Streetlife Festival in München und vom 22. bis 24. Oktober während der Bitkom in Berlin. Testfahrten sind nach Anfrage aber auch bei Roding-Automobile in Roding bei Regensburg möglich.

Weitere Informationen zu „IKT für Elektromobilität“: www.digitale-technologien.de

Über das Technologieprogramm „IKT für Elektromobilität“

Im Technologieprogramm „IKT für Elektromobilität III: Einbindung von gewerblichen Elektrofahrzeugen in Logistik-, Energie und Mobilitätsinfrastrukturen“ fördert das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) von 2016 - 2020 derzeit 21 Pilotprojekte mit ganzheitlichen Lösungskonzepten und beispielhaften Systemlösungen, die Technologien, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle integrativ berücksichtigen. Im Mittelpunkt der Forschungsarbeiten stehen auf Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) basierende Innovationen bei Fahrzeugtechnik, wirtschaftlichen Flotten- und Logistikkonzepten, Lade-, Kommunikations- und Plattformtechnologien sowie die Einbindung von Elektrofahrzeugen in intelligente Energie- und Verkehrsnetze.

Kontakt

Redaktionsbüro Ecken
Christoph Ecken
Mobil: 49 (0) 160 / 91 087 557
E-Mail:
christoph.ecken@redaktionsbuero-ecken.de

Geschäftsstelle IKT für Elektromobilität III
Bismarckstraße 33
10625 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 / 38 38 68 - 30

E-Mail: geschaefsstelle@ikt-em3.de